

Break the Ice

Von abgemeldet

Prolog:

'Alles wegen der Naga', denkt sich Yuri. Aber gleichzeitig schleicht sich noch ein anderer Gedanke in seinen Kopf. 'War es denn so schlimm?' Schnell verdrängt er den Gedanken wieder. Nun sitzt er hier... – ein Ork auf der Bord-Toilette. 'Was für eine Peinlichkeit!' Bald würde das Flugzeug landen, dann sollte er spätestens wieder auf seinem Platz sitzen. Gerade als er sich aufraffen und allem stellen will, kommen wieder diese Gedanken.... 'Hm... ihre Berührung.. die warme Hand... NEIN! Schluss jetzt damit!' Er unterbricht diesen Gedanken und beschließt für sich: „Yuri, morgen Abend gehst du schön weg und suchst dir ein vernünftiges Mädchen für die Nacht! Wann hast du überhaupt das letzte mal...? - Zu lange her...! Daran wird's wohl liegen!“ Ein Grinsen stiehlt sich auf seine Lippen. Zufrieden mit seiner Problemlösung verlässt er die Toilette wieder und setzt sich auf seinen Platz. Wieder diese Lächeln auf ihren Lippen.... 'Einfach weggucken...', denkt er sich und beginnt sich mit seinem Comlink zu beschäftigen.

'Was hat er bloß so lange gemacht....?' Ihre Lippen kräuseln sich zu einem Lächeln. 'Naja, das lässt sich ja ziemlich einfach herausfinden', denkt sie weiter. Glücklicherweise stehen an Bord der Maschine allen Kindern und Elfen eine Wolldecke zu, damit sie in den Höhen nicht frieren. Und von dem Angebot hatte sie natürlich Gebrauch gemacht. Langsam schiebt sie ihre Hand, unter der Decke getarnt, rüber auf Yuris Schoß. Sanft beginnt sie seinen Oberschenkel zu streicheln, lässt ihre Hand immer höher wandern und merkt sofort, dass Yuri nichts unanständiges auf der Toilette getan hat. Ihr grinsen wird breiter....

~~~~~  
~~~~~

'Oh nein... sie tut es schon wieder...!', fährt es durch Yuris Kopf, 'Soooo angenehm....' Ein warmes Kribbeln steigt in seinem Lendenbereich auf... und zu seinem Pech nicht nur das...
Ihre Worte reißen ihn wieder in die Wirklichkeit und ermöglichen ihm nun etwas mehr

Selbstbeherrschung: „Yuriiii...? YURI!?!?“ „ähm.. ja?“ nuschelt er etwas verlegen und versucht nicht mehr an ihre Hand in seiner Schrittnähe zu denken. Ihr Mund formt weitere Worte: „Du warst ja eben so schnell weg, bevor ich ausreden konnte....“ Ein verlegenes Lächeln huscht über ihr Gesicht, doch Yuri nimmt es gar nicht war. Zu sehr ist er Fixiert auf ihre Lippen.. „Auf jeden Fall wollte ich mich bei dir bedanken!“ Viel zu schnell, um seine Anspannung zu verbergen, antwortet Yuri: „Wofür?“ „Dafür, dass du mich mit meinem verstauchten Fuß getragen hast.... Das war wirklich seeeehr lieb von dir....“ Und zur Untermalung ihrer Worte setzt sie ihre Streichelbewegung ganz oben an Yuris Oberschenkel fort. Ihr vorhin noch verlegener Blick wandelt sich jetzt zu einem selbstsicheren, und verdammt anzüglichen Lächeln. Doch Yuri bemerkt dies schon gar nicht mehr. Ihre schönen, rotbemalten Lippen beginnen vor seinen Augen zu tanzen....

„....Bitte bringen sie ihre Sitze in eine Aufrechte Position und...“ Die Stimme des Piloten durchbricht diesen Tanz und Yuri befindet sich schlagartig wieder bei vollem Bewusstsein. Auch die Hand neben ihm streichelt ihn nun nicht mehr. Als wäre alles nur ein Traum gewesen...

Und weiter geht's, ab nach Hause! Der Weg dorthin verläuft ganz normal, bis darauf, dass der Leichenwagen der Truppe weg ist – abgesperrt von der Polizei. Wieso hatten sie ihn ausgerechnet am Flughafen stehen gelassen, mit einer Leiche im Kofferraum vom vorangegangenen Kampf? Naja aber der ein oder andere Fehler kann ja selbst den Besten mal passieren... außerdem ist das alles Yuri im Moment eigentlich ziemlich egal. Hauptsache Snow bleibt auf Abstand. Mit Kollegen fängt man schließlich nichts an... 'Oder doch? Nur einmal?...!', schleicht es sich in seinen Kopf während sein Blick in ihr tiefes Dekollete abrutscht. Bevor er noch eine Antwort gefunden hat sind sie da. Zunächst alle in ihrem hübschen Anwesen, denn es gibt noch einiges aufzuräumen und auch zu klären. Glücklicherweise ist dieser Teil schnell erledigt. Snows Schwester hat eine perfekte Dealer-Connection und die Truppe kann ihre geschmuggelten Drogen bestens unters Volk bringen – ein riesiger Gewinn für alle. Und sie beschließen, dass man das zusammen feiern müsse. Auch Yuri wird bei dieser immensen Geldsumme wieder was lockerer und fröhlicher. Schnell ist der vorherige Flug wieder vergessen und man bereitet das nötigste für eine Spontanparty vor.

Einiges später am nächsten morgen:

Fluchend erwachte Yuri. Er hatte Kopfschmerzen. War gestern wohl doch noch ne üble Feier geworden. Er erinnerte sich gar nicht mehr...., aber sowas kam ja schon mal vor; nix besorgniserregendes also'. Immer noch müde lässt er sich wieder in seine Kissen zurück fallen.... und... landet auf was warmen, weichen. Erschrocken richtet er sich wieder auf und schaut sich um. Im sanften Dämmerlicht erkennt er eine junge Frau – ‚auch noch nichts so ungewöhnliches‘. ‚Moment mal....?‘ Es war eine splitterfasernackte Frau.... ‚nun gut, das kam auch schon mal des Öfteren vor‘, ein Grinsen zieht sich über sein Gesicht. ‚Muss wohl ne verdammt gute Nacht gewesen sein..‘. Er grinst weiter. Sie sah hübsch aus.. ‚seeehr langes schwarzes Haar, wohl proportionierter Körper, feine Gesichtszüge und niedliche spitze Ohren...‘, spitze Ohren???? ... ähm, nein! Das durfte nicht wahr sein! Wie zum Teufel hatte sich Snow in sein Bett verirrt? Er erinnerte sich wieder dunkel an einige Szenen... sie hatten alle zusammen gefeiert... es wurde später und äquivalent zu der verrinnenden Zeit stieg

auch ihr Alkoholspiegel. Dann war James gegangen. Irgendwas wegen Vorlesungen morgens früh... und Ivan auch... keine Ahnung mehr warum... er hatte sich vorher noch irgendwie mit Snow gezankt... wie viel Zeit dann vergangen war konnte er nicht sagen. Es war wie ein großes schwarzes Loch im Gehirn... ‚Was war dann passiert? Wie war er mit Snow hier gelandet?‘ ‚Doch stimmt... da war noch was...‘ Er musste wohl eingenickt gewesen sein. Jedenfalls war er am Tisch sitzend wieder aufgewacht. Und zu seiner Überraschung war Snow auch noch da... Ihr Kopf war auf die Tischkante gesunken. Also musste auch sie eingenickt gewesen sein. ‚Aber was in Gottes Namen hatte ihn dann veranlasst sie mit in +sein+ Bett zu nehmen. Da gehörte seine Kollegin schließlich überhaupt nicht hin!‘ Wieder ein Bild der Erinnerung vor seinem geistigen Auge. Er errötete. Das Feiern und der Alkohol, aber auch, dass sie eingepennt war, hatte dazu geführt, dass ihre Kleidung nur noch nachlässig ihren Körper bekleidete. ‚Die weiblichen Reize... wie hätte es auch anders sein sollen... denen kann man(n) einfach nicht widerstehen...‘ Er hatte sich ja auch fest vorgenommen, so bald wie möglich mal wieder seine Bedürfnisse zu decken, die im Runner-Leben leider öfters mal zu kurz kommen. Wieder ein Grinsen. Jetzt fluteten Bilder sein Kopf und ließen ihn die ganze Nacht rekapitulieren. Er war auch nach dem Aufwachen am Tisch immer noch total betrunken gewesen. Wie es nun mal männlicher Reflex ist, hatte er sie in sein Bett getragen, schließlich lässt man eine Dame nicht auf dem Boden schlafen – und auch nicht auf Tischen! Nur war er dann doch nicht so ein Kaverlier, dass er auf dem Boden schlafen wollte. ‚Nein, er hatte keine Hintergedanken gehabt... er war nur einfach müde gewesen und wollte schlafen.‘

Dies hatte sich schlagartig geändert als die zuvor noch schlafende Snow aufwachte und ihn kokett mit ihren grünen Augen anschaute. Sie hatte sich an ihn gedrückt und mit anzüglichem Unterton gefragt: „Was verschafft mir die Ehre, in deinem Bett aufzuwachen?“ Yuris Wangen hatten hierauf sämtliche Nuancen, angefangen von hellrosa bis zu einem tiefen Rot durchlaufen. „Ich...ich, dachte... also“ stammelte er. ‚Sie war wirklich hübsch... zu hübsch..‘ Sie wurde noch anzüglicher: „Du dachtest +was+?“ und sie grinste. Gleichzeitig drückte sie sich mit ihrem Oberkörper an ihn. Ihr leichtes Oberteil war immer noch heruntergerutscht und Yuri fühlte ihre Haut.... Selbst jetzt noch lief ihm ein Prickeln durch seinen Körper, wenn er wieder daran dachte. Langsam hatte sie eine Hand sein Bein hochwandern lassen. Und nicht am Ende vom Bein halt gemacht.... Gleichzeitig schob sie von hinten ihr Bein zwischen seine beiden Beine.... Er hatte keinen klaren Gedanken mehr zu Ende denken können. Fassungslos und mit kraftloser Stimme fragte er: „Snow.... hmmm... was.. was wird denn das?“ Ihr Gesichtsausdruck verriet ihm sofort die Antwort. Mit schwachem Protest entgegnet er ihr noch „Aber... wir, wir können nicht... wir sind...“ Doch noch bevor er den Satz noch beenden konnte, musste er allen Widerstand aufgeben, denn Snow war wirklich überzeugend.... „Wieso können wir nicht? Ich zeig dir gleich mal, wie wir können *grins*“ Langsam schob sie ihre Hand in seine Unterwäsche, um dann quälenderweise inne zu halten. Stöhnend ließ er seinen Kopf ins Kissen sinken, ihr nun vollkommen ausgeliefert. Während sie sich langsam in Hüftgegend auf ihn setzte, wird sein Stöhnen immer lauter... „Da lebt einer aber schon lange in Abstinenz....“ Ihre Worte kränken ihn und er versucht ihr erneut Gegenwehr zu leisten. Mit sanfter Gewalt drückt sie seine Hände wieder zurück auf die Matratze und gleichzeitig ihre Hüfte an. Sein Widerstand ist sofort wieder gebrochen. Versöhnlich beugt sich Snow vor und flüstert ihm ins Ohr: „Ich meinte damit doch nur, dass du auch schon viel früher hättest zu mir kommen können... also wenn du irgendwann noch mal Bedarf an mir hast....“ Und sie zwinkert ihm anzüglich zu. An dieser Stelle beendet er seine

Rekapitulation des gestrigen Geschehen, denn sonst.. sonst würde er sich womöglich gleich noch mal auf sie stürzen. Jetzt sollte er nämlich erstmal schleunigst dafür sorgen, dass sie aus dem Haus verschwindet... denn wie er diese Situation hier erklären sollte, das kann und will er sich gar nicht vorstellen.

In seine Gedanken vertieft, merkt Yuri gar nicht, dass Snow schon wieder dabei ist sich anzukleiden. Erst vollständig bekleidet macht sie ihn dann auf sich aufmerksam: „Hm... ich hab schon lange nicht mehr in einem so komfortablen Bett geschlafen“ Ein Zwinkern von ihr und Yuri wird erneut rot. „Also vergiss mein Angebot nicht, ja? Es war schön mit dir...“ Wieder dieses verdammt unanständige Grinsen... und noch bevor Yuri sich wieder gefasst hat, ist sie schon aus der Tür.